

Naturpark Holsteinische Schweiz e.V.

präsentiert das Naturpark-Tier des Jahres 2012



Der Uhu

Mo		2	9	16	23	30
Di		3	10	17	24	31
Mi		4	11	18	25	
Do		5	12	19	26	
Fr		6	13	20	27	
Sa		7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29	

Mo		6	13	20	27	
Di		7	14	21	28	
Mi	1	8	15	22	29	
Do	2	9	16	23		
Fr	3	10	17	24		
Sa	4	11	18	25		
So	5	12	19	26		

Mo		5	12	19	26	
Di		6	13	20	27	
Mi		7	14	21	28	
Do	1	8	15	22	29	
Fr	2	9	16	23	30	
Sa	3	10	17	24	31	
So	4	11	18	25		

Mo		2	9	16	23	30
Di		3	10	17	24	
Mi		4	11	18	25	
Do		5	12	19	26	
Fr		6	13	20	27	
Sa		7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29	

Mo		7	14	21	28	
Di	1	8	15	22	29	
Mi	2	9	16	23	30	
Do	3	10	17	24	31	
Fr	4	11	18	25		
Sa	5	12	19	26		
So	6	13	20	27		

Mo		4	11	18	25	
Di		5	12	19	26	
Mi		6	13	20	27	
Do		7	14	21	28	
Fr	1	8	15	22	29	
Sa	2	9	16	23	30	
So	3	10	17	24		

Mo		2	9	16	23	30
Di		3	10	17	24	31
Mi		4	11	18	25	
Do		5	12	19	26	
Fr		6	13	20	27	
Sa		7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29	

Mo		6	13	20	27	
Di		7	14	21	28	
Mi	1	8	15	22	29	
Do	2	9	16	23	30	
Fr	3	10	17	24	31	
Sa	4	11	18	25		
So	5	12	19	26		

Mo		3	10	17	24	
Di		4	11	18	25	
Mi		5	12	19	26	
Do		6	13	20	27	
Fr		7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29	
So	2	9	16	23	30	

Mo	1	8	15	22	29	
Di	2	9	16	23	30	
Mi	3	10	17	24	31	
Do	4	11	18	25		
Fr	5	12	19	26		
Sa	6	13	20	27		
So	7	14	21	28		

Mo		5	12	19	26	
Di		6	13	20	27	
Mi		7	14	21	28	
Do	1	8	15	22	29	
Fr	2	9	16	23	30	
Sa	3	10	17	24		
So	4	11	18	25		

Mo		3	10	17	24	31
Di		4	11	18	25	
Mi		5	12	19	26	
Do		6	13	20	27	
Fr		7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29	
So	2	9	16	23	30	

Europäischer Uhu (*Bubo bubo*)



Größe, bernsteinfarbene Augen und „Federohren“ sind Markenzeichen des Uhus

Gewaltig leise

Keine andere Eule ist so groß wie der Europäische Uhu. Mit einer Flügelspannweite von bis zu 180 Zentimetern, einer Körpergröße von ca. 70 Zentimetern und einem dicken Kopf gleitet der 2-3 kg schwere Uhu erstaunlich lautlos durch die Nacht. Das Geheimnis dieser Fähigkeit liegt in der Beschaffenheit der Schwingen, die an der Oberseite samtartig aufgeraut sind und deren äußere Handschwingen noch eine borstige Sägekante besitzen. Trotz seiner massigen Gestalt ist er durch sein unauffälliges und dunkles Brauntönen gemustertes Federkleid gut getarnt. Nur seine großen bernsteinfarbenen Augen leuchten. Seine acht Zentimeter langen „Federohren“, die er je nach Stimmung steil aufgerichtet oder angelegt hat, sowie seine stark befiederten Beine sind ebenso charakteristisch.

Er ruft seinen Namen

Der weittragende zweiseitige Balzruf „U-hu“ oder „Buho“ des Männchens, führte sowohl zu seinem deutschen Namen als auch zu seiner lateinischen Gattungs- und Artbezeichnung „Bubo“. Im Volksmund nennt man ihn auch „Bubu“ oder „Schuhu“. Im Altertum fürchtete man seinen Ruf, da eine Begegnung mit ihm als schlechtes Vorzeichen galt. Aber nicht nur das Uhu-Männchen „meldet sich zu Wort“. Das Weibchen stößt bei der Balz ein helleres „uhju“ aus und zum weiteren Lautrepertoire gehören auch Warnrufe („gräck“, Schnabelknappen), Bettelrufe der Jungen (heiseres Schnarren) und ein Keckern bei der Nahrungsübergabe des Männchens an das Weibchen.

Ein Totgeglaubter im Aufwind



Zwei Jung-Uhus im Flug

Der Uhu ist in Mitteleuropa ein seltener Brutvogel. In Schleswig-Holstein war er um 1830 durch die intensive Verfolgung des Menschen ausgerottet. Die heutigen Uhu-Vorkommen gehen auf ein Wiederansiedlungsprojekt von 1981 bis 2002 zurück, das unterstützt von der Landesregierung durch den Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein e. V. durchgeführt wurde. Es wurden dabei innerhalb von 21 Jahren über 600 in Gefangenschaft gezüchtete Uhus ausgewildert. Seit 1984 ist der Uhu wieder Brutvogel in Schleswig-Holstein. Heute gibt es in

Schleswig-Holstein bereits in allen Landesteilen, mit Ausnahme der Marsch, wieder insgesamt ca. 400 Brutpaare, wovon ca. 40-50 Brutpaare unseren Naturpark Holsteinische Schweiz als Brutheimat gewählt haben.

Aktuell ist Schleswig-Holstein damit das Uhu-reichste Bundesland und bezüglich dieser Art sogar das am dichtesten besiedelte Flächenland Mitteleuropas. Von Schleswig-Holstein aus wurden bereits wieder Dänemark und die norddeutsche Tiefebene vom Uhu besiedelt.



Verbreitung des Uhus im Naturpark Holsteinische Schweiz und direkter Umgebung. Es sind 21 Brutpaare sicher nachgewiesen. Jedoch wird anhand von Meldungen (Rufe / Sichtungen) vermutet, dass in diesem Gebiet mindestens die doppelte Anzahl Uhus vorkommen. (Informationen des Landesverbandes Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein e. V., Stand November 2011).

Er hat nur den Menschen zu fürchten

Obwohl der Uhu keine natürlichen Feinde hat und der Uhu-Bestand sich in Schleswig-Holstein wieder stabilisiert hat, gilt er als besonders schutzbedürftig. Die vergangenen Jahre zeigen, dass viele Uhus durch Stromleitungen sowie Bahn- und Straßenverkehr sterben. Zudem reagiert er gegenüber Störungen am Brutplatz meist sehr empfindlich. Zusätzlich ist es für den Eulenbestand in Schleswig-Holstein besorgniserregend, dass zunehmend Grünland umgebrochen wird, um Maisanbauflächen zu vergrößern. Durch die hohen Maispflanzen kommen Eulen nicht mehr an die Mäuse in der offenen Landschaft heran, die eine wichtige Nahrungsgrundlage darstellen.



Im Gleitflug ein lautloser Jäger - ein Uhu auf der Jagd

Fürs Essen ganz Auge und Ohr

Durch seine große Flexibilität in der Nahrungswahl hat der Uhu es leichter als manch andere Eule in Schleswig-Holstein. Je nach Verfügbarkeit frisst er alle Tiere ab Mausgröße bis zu seiner eigenen Körpergröße. Es kann auch mal eine Katze auf seinem Speisezettel stehen. Bis zu drei Kilo schwere Beute kann er in seinen Horst schleppen. Neben Mäusen, Ratten, Kaninchen und Igel, gehören in Schleswig-Holstein u. a. auch rastende Ringeltauben, Saatkrähen und Wasser-



Mäuse sind die kleinsten Tiere auf seinem Speisezettel

Wo sich der Uhu zu Hause fühlt

So wenig wählerisch er bei seiner Nahrung ist, so flexibel ist er auch in der Wahl seines Lebensraumes. Ein abwechslungsreicher Mix aus bewaldeten und offenen Landschaften, oft in der Nähe von Gewässern, wird von ihm bevorzugt.

Treu und zärtlich zu Partner und Nachwuchs

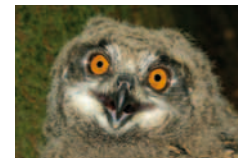
Während der Uhu in Mitteleuropa überwiegend Felsbrüter ist, richtete er sich in Schleswig-Holstein auf die dortigen Standortbedingungen ein. Er gibt sich mit Mulden in Kiesgruben, mit Horsten anderer Vögel wie von Kolkraben, Habichtchen, Graureihern, oder gar mit dem nackten Boden im Wald als Brutplatz zufrieden. Selbst Hochstätze können Nistplätze von Uhus sein.

Im Herbst beginnt die Balz und die eindringlichen Revierrufe sind kilometerweit zu hören. Uhu-Partner sind sich oft lebenslang treu. Sie beginnen ihre Brut im Februar oder März. Während der Brut und der anschließenden Jungenaufzucht gibt es eine klare Aufgabenteilung: Das Männchen schafft die Nahrung für die Familie heran und das Weibchen umsorgt den Nachwuchs. Nach ca. 5 Wochen schlüpfen aus den 2-5 rein weißen Eiern die weißen Flauschbälle. Die Uhu-Eltern kümmern sich fast fünf Monate liebevoll um ihren Nachwuchs. Die Kleinen bekommen von Ihren Eltern so ziemlich Alles was diese auch selber fressen. Die Beute, die die Kleinen nicht am Stück schlucken können, wird von den Eltern anfangs portionsgerecht



In den Jahren 1985, 1986 und 2010 brüteten Uhus in Nachbarschaft zu den Karl-May-Festspielen auch am Seeberger Kalkberg

zerkleinert. Nach und nach lernt der Nachwuchs, dies auch selber zu übernehmen. Im Alter von ca. einem Monat werden die Kleinen bereits unternehmungslustig und turnen durch die nähere Umgebung. Mit ca. 2 Monaten werden sie flugfähig. Die Mutter bleibt dabei immer mindestens in Rufkontakt.



Nach ihrer langen Lehrzeit wandern die Junguhus im August im Mittel 80 km weit ab. Die Eltern bleiben in der Regel ihrem Brutstandort treu. Die Jungtiere werden mit einem Jahr bereits geschlechtsreif, jedoch brüten sie meistens erst in einem Alter von drei Jahren erfolgreich.

Wusstest du schon dass ...

- früher der Uhu zur Jagd auf Krähen und Greifvögel eingesetzt wurde? Der Uhu wurde dazu auf einen Pfahl gesetzt und die herbeikommenden Vögel, die den Uhu vergrämen wollten, wurden versteckt aus einer „Hütte“ abgeschossen (= „Hüttenjagd“). Diese Jagdform ist heute verboten.
- ein Uhu über 27 Jahre alt werden kann?
- das Weibchen deutlich größer ist als das Männchen?
- das Männchen das Revier aussucht und das Weibchen meist den Brutplatz?



Der Landesverband Eulen-Schutz e. V.

Der Verband wurde 1981 zum Schutz unserer heimischen Eulen gegründet und begann mit dem Wiederansiedlungsprogramm für den Uhu. Er führt mit Unterstützung der schleswig-holsteinischen Landesregierung Artenschutzprogramme für Uhu, Raufußkauz, Sperlingskauz, Steinkauz und Schleierhaken.

Die Beringung der Jung-Uhus gehört auch zu den Aufgaben des Landesverbandes für Eulen-Schutz

Sofern Sie Eulen im Land beobachten und einen Brutverdacht haben, würden wir uns sehr über eine kurze Mitteilung freuen. Wichtig sind für uns vor allem Angaben zur Art, Anzahl beobachteter Exemplare, Sichtungsart (ggf. mit Kopie eines Kartenausschnitts) sowie zum Sichtungsdatum.

Kontakte zu den einzelnen Artenbetreuern und mehr finden Sie unter: www.eulen.de



Die Beringung der Jung-Uhus gehört auch zu den Aufgaben des Landesverbandes für Eulen-Schutz

TIPPI!



Ab Mitte Januar 2012 können Sie im Naturpark-Haus in Plön unsere Sonderausstellung zum Uhu besuchen. Wir haben Di.-So. von 10 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Wir werden im Jahresverlauf Sonderveranstaltungen zum Thema Uhu anbieten. Termine erfahren Sie ab April 2012 unter:

Naturpark Holsteinische Schweiz e. V., Schloßgebiet 9, 24306 Plön
Tel.: 0 45 22 / 74 93 80

www.Naturpark-Holsteinische-Schweiz.de
info@Naturpark-Holsteinische-Schweiz.de

Spendenkonto: Förde Sparkasse, BLZ: 21050170, Kto.Nr.: 8896